





Freitag **02.06.2006** Start 24 Uhr ... **get perlonized**  
 Panorama Bar  
**Narcotic Syntax** LIVE + DJ-SET **David Gluck Sammy Dee**  
 Narcotic Syntax sind die Herren James Dean Brown und yapec. Wie man schon sieht: zwei Menschen mit Distinktionsbewusstsein. Ersteren kennt man aus frühen Perlon-Tagen, ein treuer Begleiter, zweiterer war einer der Pioniere in Sachen Internet Live Streaming, gesehen und gehört zur Dokumenta X in Kassel. Auf dem Weg zum Heute hat er unter anderem das Weisskirchener Electronic Festival mitgegründet, Platten auf Trapez veröffentlicht und arbeitet inzwischen als Produktdesigner für Manfred Fricke, der kleine Synthies für den schmalen Goldbeutel herstellt. Zum ersten Mal dürfte heute Nacht David Gluck spielen, auch wenn man ihn als Gast schon oft genug hat Tanzen gesehen. Der Franzose mit dem akkurat getrimmten Vollbart veröffentlicht als Ultrakurt Musik auf Telegraph, Foundsound oder seinem eigenem Label Minibar.

Samstag **03.06.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Alexander Kowalski** LIVE different **nd\_baumecker** freundinnen **Len Faki** figure  
 Panorama Bar / Garten  
**Minilogue** LIVE traum **Akiko Kiyama** LIVE contexterrior  
**Boris** careless **Carsten Klemann** playhouse **Lemercier**

Alexander Kowalskis neues Album „Changes“ bricht ein wenig mit seinem alten Kanzleramt-Sound, kein Wunder, er hat sich dafür ja auch ein neues Label gesucht. Veränderungen, wichtig im Leben. Für Kowalski heißt das in seinem speziellen Fall: Mehr Vocals, mehr Sturm und Drang, mehr Pop, mehr Euphorie. Minimal war sein Ding ja nie. Seine Single heißt „House Of Hell“, ist bezeichnenderweise mit Khan aufgenommen worden, der auf dem Plattencover die Treppen vom ... naja, lassen wir das. In der Panorama Bar gibt es heute gleich zwei Live Acts: Zum einen Minilogue, die sich perfekt auf dem schmalen Grad zwischen Minimal und Trance bewegen. Eine Musik, die gekennzeichnet ist von einer analogen Sättigung. Zum anderen Akiko Kiyama, ein blutjunges Ding aus Tokio, die seit vier Jahren elektronische Musik komponiert, glittich und minimal. Wer eher dem Maximalen zuspricht, für den gibt es heute zum Glück auch nd\_baumecker und Boris zu hören.

Donnerstag **08.06.2006** Start 23 Uhr **Smegma**  
 Berghain  
**Geiger** LIVE firm  
 durch den Abend führt **Khan**  
**nd\_baumecker** freundinnen **Boris** careless

Geiger ist eine geile Sau. Doch doch. Das muss er jetzt aushalten können, so eine Bezeichnung aus den Niederungen des Gossen-Jargons. Auf seinem Album „Out Of Tune“ schaut er mit vollen Lippen, nacktem Oberkörper, rötlichem Lockenkopf und Johnny Depp Fusselfart etwas mürrisch in die Kamera, wen wundert's, zwei Frauenhände schlingen sich doch unverschämterweise um seinen Schädel. Dass es sich hierbei auch tatsächlich um Frauenhände handelt, haben wir in mehreren verzweifelten Stunden genauer Bildbetrachtung zugeben müssen. Egal, Geigers Musik rockt, hat Herz, Groove, Humor, Seele, Sex und dürfte jeden, auch wirklich jeden von euch bewegen – Tag und Nacht.

Geiger

The time is out of joint  
 von **Aljoscha Weiskott**  
 Teil 5:  
**Grace Jones**



Durch sie gerät Zeit tatsächlich aus den Fugen. Durch ihren funkelnden Fashion-Code, ihre feminisierende Maskulinität, ihr permanentes Schauspiel und ihren besonderen Gesang, der wie von einer anderen Welt auf uns eintrifft sollte. Grace Jones ist neben Rosa Parks eine der großen female Heroinnen des 20. Jahrhunderts. Ein paar Stationen eines sagenumwobenen Disco-Lebens oder: Disco speech!  
 Jones sagt: **One creates oneself. I believe whatever I dream. Whatever I dream, I want to. Dann trat Jean Paul Gaud in ihr Leben, seines Zeichens Fotograf und Choreograph, bis dieser feststellen musste: Grace likes to party. In the end I lost her to it. She won't work. She'll show up whenever she feels like it. She has an entourage that encourages it. But ironically the fact that she's fucked up her career only proves how genuine she really is. Ein anonymes Fan aus einer ferneren Zeit und das Tableau Vivant einer typischen Grace Jones-Shir: She'll throw champagne bottles at the audience, drag fans onto the stage by their hair. She once jumped at me stiletos first. Actual fights have broken out. She might take on a joint, perform naked, or in tears. Sometimes she has chatted for half an hour and had to repeat a song so that she can actually sing it properly. She's shot us all the finger, stormed offstage and then burst back as if nothing has happened. Not showing up, showing up, showing up six hours late, doing two-song sets is common. Später dann, Paris, immer wieder Paris, Männer, Motten und das Licht. Viel Licht insgesamt bei ihr: Men are terrified of me. I can easily step into the man's shoe, and that puts the man in a position where he has to become the female. That's what sets off the tension. But my image is supposed to frighten men - so only the good ones come through. Zurück war sie Model, ein Model, ganz wunderhübsch und stolz. Im Spiegelstadium, Szenen der Verzweiflung, Szenen der Verwandlung, nie aber: Szenen der Reue. As a model one is forced to spend a lot of time in front of the mirror and I just started to freak out, like I was going on the other side of the mirror. I moved every mirror out of my house when I stopped modeling. I enjoyed fame as a model but music was my inspiration. I began singing at parties, on table-tops in paris, and someone saw a chance of making some money. So I guess I got lucky. Camille Paglia fliegt durch die Nacht, damals wie heute. Die Konsumtionsphäre von Disco als Gedächtnis in Moll für die Ewigkeit. Ode an Jones: Late one night last week, on my car radio, I was knocked out to hear the inimitable voice of Grace Jones come crackling out over a caribbean/mediterranean/eurodisco beat I'd never heard before. It was "pars," sung by Grace in a moody french. "pars" still sounds utterly fresh. What an extraordinary pop personality Grace Jones was! Oh, how I'd love to see that mammoth battalion of glowering, stylish Jones clones in the "Demolition Man" video tread and trample on today's sipping crop of Zellwegger-Palrow-Diaz-Flockhart wimpettes. Amazing Grace, pagan diva! – Jahre später, Grace Jones benötigt immer noch keine Anti-Aging-Präparate. Die politische Situation ist eine andere. Society changes. We still say sex drugs and rock and roll" and yet i go to a private party and feel i have to ask permission to smoke a cigarette. I don't, of course. I'm not going to put that pressure on myself. If someone has a problem they can come and tell me.**



Freitag **09.06.2006** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
 Panorama Bar  
**Fairmont** LIVE **Jo Saurbier Andre Kraml Sascha Funke**  
 Fairmont ist das romantisch anmutende Alias von dem Kanadier Jake Fairley, mit dem er auf Labels wie Border Community, Traum, Echocord oder Playmade seinen Hang für serotonin-schwangeren Dream-Techno verwirklicht. Klingt halbseiden? No, klingt super. Moderates Tempo, wenige aber gut ausgewählte Sounds, ein insgesamt überaus freundliches und liebevolles Gesamtbild. Sein Track „Gazebo“ war ein nicht wegzudenkender kleiner Hit im vergangenen Jahr und glüht immer noch nach. Auch ein Hit, der immer noch nachglüht, oder vielmehr röhr, ist „Safari“ von Andre Kraml, der früher mal als Klempner gearbeitet hat und auf seinem My Space Account andrte, „alles mit Früher an Eiern“ zu mögen. Oha!

Samstag **10.06.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain – Platzhirsch Nacht  
**Gabriel Ananda** LIVE **Dominik Eulberg Tobias Becker Red Robin**  
 Panorama Bar / Garten – Kahlwild Nacht  
**A. Vivanco** LIVE **André Galluzzi Patrick Specke Tobias Becker Moritz von Pein**  
 Platzhirsch und Kahlwild sind nicht nur jedem Hobbyförster ein Begriff, sondern auch dem Minimaltänzer mit Pliff. Die beiden Labels werden von ein und derselben Person dirigiert, sein Name ist Tobias Becker und der kommt aus der alten Bundeshauptstadt Bonn. Während Platzhirsch für etabliertere Techno Acts wie dem Vogel-Spezialisten Dominik Eulberg („Die Rotbauchchen vom Tegernsee“) oder Gabriel Ananda gemacht zu sein scheint, darf sich auf Kahlwild das eher junge Talent wie A. Vivanco oder Moritz von Pein trollen. Auch wenn die teilweise verschwurbelt daherkommende Titelgebung anderes verspricht: die DJs und Live-Acts stehen für einen schnörkellosen, funktionalen und perfekt eingegroovten Techno-Sound. Mit dabei auch Red Robin und André Galluzzi.

Freitag **16.06.2006** Start 24 Uhr Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**  
 Panorama Bar  
**Doriana Paic Vera Meat**  
 Zur Playhouse-Nacht im Juni kommen streng genommen keine Playhouse-Acts, was aber nicht weiter schlimm ist, weil dort wo Playhouse draufsteht zumindest Frankfurt am Main drinnensteckt. Als verbindende Schaltzentrale fungiert einer der besten Plattennädeln (das flüstern einem immer wieder selbst weit herumreisende Jet-Set-DJs ins Ohr) der Republik: das Freebase. Betrieben wird der Laden von Meat, an der Kasse steht ab und zu Dorian, der sich zudem als A&R für das Label Raum... Musik verantwortlich zeigt. Der mafiosen Verstrickungen nicht genug, ist die dritte im Bunde auch noch seine Lebensgefährtin: Vera, genannt The princess of darkness.

Samstag **17.06.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Bitstream** LIVE modern love  
**Pete** hardwax **Fiedel** mmm **Ben Klock** o-ton/memo **Marcel Dettmann** o-ton  
 Panorama Bar / Garten  
**Sieg über die Sonne** LIVE multicolor  
**Cassy** perlon **Dinky** traum **Stefan Goldmann** perlon **Daniel Dreier** playhouse

Während sich an diesem Wochenende ein paar von euch mit verquollenen Augen und geröteten Nacken am Strand von Barcelona aalen, gibt es bei uns ein extra-symphatisches Alternativ-Programm: Bitstream sind die zwei Brüder Steve und Dave Conner aus Northamptonshire/England. Sie haben in den letzten sechs Jahren circa ein bis zwei Platten pro Jahr auf Labels wie Modern Love oder City Centre Offices herausgebracht, die allesamt Lieblingsplatten wurden. Warum? Weil sie einen sehr speziellen, eigenen Electrosound haben, der den Genre-Futurismus mit Melodien und Sounds kombiniert, in die man sich sofort hineinlegen möchte. In der Panorama Bar spielen Sieg über die Sonne, das sind die zwei alten Hasen Martin „Dandy Jack“ Schopf und Tobias „Pink Eln“ Freund. Wer in diesen Wochen genau bei gutem Wetter im Garten spielen wird, wird übrigens spontan und kurzfristig entschieden.

Sieg über die Sonne

Es kommt der Tag, da wird die Säge sägen: Als Tom aus der Ohnmacht erwacht, ahnt er sofort, dass dieses Mal alles anders ist: Sein „Sorry Schätzchen...“ verhallt ungehört, aber Tom weiss eigentlich schon vorher, dass er echt alleine in der Dusche war. Andererseits: Die Erinnerung an diese Arschgrübchen und auch die Erinnerung an das Gerammel stehen ihm klar vor Augen. Tom ist ein zitterndes Wrack, Schlaf ist von Nöten, ganz viel Schlaf, Valium und Viagra. Tom liegt im Bett und betet zum lieben Gott, dass alles wieder gut werden soll, und dass er auch bestimmt nicht mehr so abgrundtief böse sein wird in Zukunft, wenn der liebe Gott sich doch nur dieses eine mal erbarmen würde, ihm, Tom, bei seinem hässlichen Simultandelirium mit Nervenflattern unter die Arme zu greifen. Der liebe Gott ist sofort einverstanden und erklärt Tom die Regeln: „Du hast drei Wünsche frei, einfach loslegen, ich mach das dann prompt.“ Tom findet diese Gebetseffizienz grossartig und muss nicht lange nachdenken: „Mein erster Wunsch ist ein grosser Kipplaster voll polnischem Metamph.“ Der liebe Gott stellt einen Caterpillar 797B mit 380 Tonnen Metamph auf den Alexanderplatz und Tom klettert in die Fahrerkabine, um seine Beute heim zu fähren. Zwei Kilometer und ein dutzend Windböen später bricht der Bürgerkrieg aus, Tom steigt auf die Doppeltausstattungsebene und ist angepisst: „Ich kann auch Drogen nehmen ohne Spass zu haben! Mein zweiter Wunsch ist deshalb der beste Blow-Job, den es jemals gab!“ Im Alfredissimo-Studio präsentiert Biokle ein Prachtextemplar von einem Koi-Karpfen, der gering an Toms Schwanz saugt, was sich auch Klasse anfühlt, aber weder Biokle noch der Fisch passen zu Toms Vorstellung von korrektem Sex, was wiederum der erlähnte Show-Koch gleich spitzkrieg hat: „Schon wieder einer vom lieben Gott, immer noch die alte Druckerkolonnen-Mentalität, aber ihr Menschenkinder lernt ja auch nie was dazu. Machen wir das beste draus: Wir könnten den Karpfen lecker in Weisswein schmoren, wenn du ihn mit deinem Sperma erstickt hast, oder?“ Tom ist nicht amüsiert. „Bin ich hier der eine-Million-Pixel-Iliot? Scheiss doch auf diesen philosophischen Kack! Mein dritter Wunsch ist, dass der liebe Gott mit einem bläst!“ Der liebe Gott schaut Tom dankbar an und sinkt auf seine Knie. Tom bemerkt, dass der liebe Gott Ergeb-Krümme im Bart hängen und diesen speziellen schluckwilligen Blick in den Augen hat. Dann nimmt der liebe Gott seine dritten Zähne aus der Mundhöhle und lächelt Tom mit den Schamlippen einer 89jährigen erwartungsfroh an. Aber Tom kriegt endgültig die Motten und macht sich flott vom Acker, der liebe Gott kniet noch ein Weilchen, dann schiebt er sich das Gebiss wieder in den Mund, zuckt leicht abschätzig mit den Schultern und trollt sich. Tom läbäugelt zuerst damit, gründlich dem leichter-als-Luft-Prinzip zu fröhnen, um den lieben Gott zu vergessen, aber dann beschliesst er lieber noch einmal in seiner Dusche ohnmächtig zusammenzubrechen. Scheiss auf den Übermorgen-Konflikt!

Auf die Zwölf  
 von **Anton Waldt**



Freitag **23.06.2006** Start 24 Uhr **Richardsrostyles**  
 Panorama Bar  
**Craig Richards Jesse Rose Matthew Styles**  
 Richardsrostyles heißt unser heutiger Freitagabend, der, wie man unschwer erraten kann, eine Nachnamens-Zusammensetzung der drei englischen Top-DJs Craig Richards, Jesse Rose und Matthew Styles ist. Richards ist Resident-DJ im Londoner Super-Club Fabric, Styles betreibt das erfolgreiche Crosstown-Rebels-Label und Jesse Rose wirbelt mit seinen Produktionen auf Dubside oder Frontroom Recordings seit geraumer Zeit die Dancefloors ordentlich durcheinander. Sein House-Sound ist deutlich hörbar Chicago- und Disco-orientiert, spielt aber mit irrwitzigen Samples und schöpft aus dem kulturell reichhaltigeren Musik-Pool Londons. Endlich mal kein austauschbaren Minimal-Sound, hört man es murmein, man kann nur hoffen, dass Rose seinen eigenen, quierligen Sound auch nach seinem Berlin-Umzug demnächst beibehalten wird.

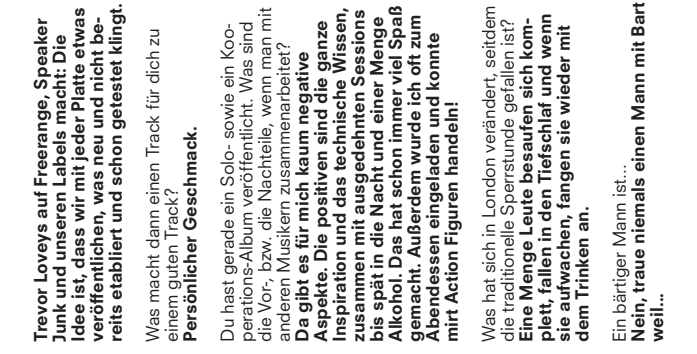
Samstag **24.06.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Steve Rachmad** music man **Tom Clark** highgrade **Norman Nodge**  
 Panorama Bar / Garten  
**Joakim** LIVE versatile **Ewan Pearson** soma **Marc Schneider** was  
**Tama Sumo** nolabelnorelease **Nick Höppner** playhouse

„25 Years in Music“ nennt sich die Tour von Steve Rachmad alias Sterac, kein Wunder wenn man schon als 12jähriger Bub mit den Turntables experimentiert hat. Bekannt geworden ist Rachmad vor allem mit der „Secret Life Of Machines“ LP auf 100% Pure von 1996 – und obwohl man damals seine Großmutter darauf verwettet hätte, dass der Mann mit den Dreadlocks aus Detroit kommt, war und ist Amsterdam seine homebase. Nachdem er sich Anfang der 00er Jahre etwas ins Abseits geschranzt hatte, sind seine Platten und wohl auch seine Sets in den letzten Jahren wieder deeper und musikalischer geworden. „Deep“ und „musikalisch“ ... da sind wir ja gleich auch in der Panorama Bar gelandet, wo man genau diese Attribute auf unsere heutige Live Band anwenden kann. Jawohl, Joakim tritt heute nacht nämlich tatsächlich mit Band auf!

Freitag **30.06.2006** Start 24 Uhr **Soundslike** Nacht  
 Panorama Bar  
**Brooks Rai Rundell Tony Little Marcel Dettmann**

Das wird nicht wenige freuen: Wir werden in diesem Jahr zwei Soundslike-Nächte in der Panorama Bar veranstalten. Soundslike ist quasi der kleine Dancefloor-Bruder von Accidental, beide Labels werden von Matthew Herbert betrieben. Dass es sich hierbei mitnichten um stumpfe DJ-Kost handelt, dürfte jedem klar sein. Nehmen wir einmal Andrew Brooks – ein mit allen Gaden gesalbter junger Musiker, der mit Deephouse anfing und vor zwei Jahren eines der besten Queer Pop Alben aller Zeiten produzierte, über das man lesen konnte, dass es klingen würde, als hätte Soft Cell oder Roxy Music ein Album mit dem Wissen um Outcast und DJ Hell produziert. Mit dabei sind außerdem Raf Rundell, der für Soundslike arbeitet, Tony Little und ein Panorama-Set von Marcel Dettmann. Im Oktober gibt es dann voraussichtlich die zweite Soundslike-Nacht.

Tama Sumo



Bitte stell dich vor  
 Die Leute kennen mich als **Jesse Rose**,  
 meiner Mutter bin ich ebenfalls als  
**Jesse Rose** bekannt.  
 Du ziehst demnächst von London nach Berlin. Warum?  
**Es ist immer gut, ab und zu die Gegend in der man lebt zu wechseln. Und während ich darüber nachgedacht habe, welcher Ort ich als nächstes entdecken will, war Berlin einfach die naheliegendste Entscheidung. Ich komme jetzt seit gut sieben Jahren in die Stadt und es ist immer ein verrückter Ort gewesen, um sich hier zu verlieren.**  
 Der House Sound den du spielst und produziert wird „Fidget“ genannt. Wo kommt dieser Begriff her und was bedeutet er konkreter?  
**Ich würde das was ich spiele nicht „Fidget“ nennen. Meiner Meinung nach ist das nur eine Erfindung der britischen Presse, das uns, also Solid Groove, Switch, Trevor Loveys und mich, kategorisieren sollte, weil wir alle angeblich einen ähnlich anders klingenden House Sound mit verrückten Samples und anders klingenden Beats und Arrangements haben. Und die ausländische Presse hat diesen Begriff dann übernommen. Also, ich denke, es wäre weitaus netter gewesen, unseren Sound „Roger“ zu nennen, das hat die gleiche Bedeutung. Es gibt einen kleinen Wettbewerb zwischen den Labels Front Room und Made To Play. Dave Taylors Dubside Label und dem, was**

Freitag **02.06.2006** Start 24 Uhr ... **get perlonized**  
 Panorama Bar  
**Narcotic Syntax** LIVE + DJ-SET **David Gluck Sammy Dee**  
 Berghain  
**Alexander Kowalski** LIVE **nd\_baumecker Len Faki**  
 Panorama Bar /Garten  
**Minilogue** LIVE **Akiko Kiyama** LIVE  
**Boris Carsten Klemann Lemercier**

Freitag **09.06.2006** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
 Fairmont LIVE **Jo Saurbier Andre Kraml Sascha Funke**  
 Berghain  
**Donnerstag 08.06.2006** Start 23 Uhr **Smegma**  
**Geiger** LIVE **nd\_baumecker Boris** durch den Abend führt **Khan**

Freitag **10.06.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar  
**Gabriel Ananda** LIVE **Dominik Eulberg Tobias Becker Red Robin**  
**A. Vivanco** LIVE **André Galluzzi Patrick Specke Tobias Becker Moritz von Pein**

Freitag **16.06.2006** Start 24 Uhr  
 Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**  
 Panorama Bar  
**Doriana Paic Vera Meat**  
 Berghain  
**Samstag 17.06.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar  
**Bitstream** LIVE **Pete Fiedel Ben Klock Marcel Dettmann**  
**Sieg über die Sonne** LIVE  
**Cassy Dinky Stefan Goldmann Daniel Dreier**

Freitag **23.06.2006** Start 24 Uhr **Richardsrostyles**  
 Panorama Bar  
**Craig Richards Jesse Rose Matthew Styles**  
 Berghain  
**Samstag 24.06.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar  
**Steve Rachmad Tom Clark Norman Nodge Joakim** LIVE **Ewan Pearson Marc Schneider Tama Sumo Nick Höppner**

Freitag **30.06.2006** Start 24 Uhr **Soundslike** Nacht  
 Panorama Bar  
**Brooks Rai Rundell Tony Little Marcel Dettmann**



Freitag **02.06.2006** Start 24 Uhr ... **get perlonized**  
 Panorama Bar  
**Narcotic Syntax** LIVE + DJ-SET **David Gluck Sammy Dee**  
 Berghain  
**Alexander Kowalski** LIVE **nd\_baumecker Len Faki**  
 Panorama Bar /Garten  
**Minilogue** LIVE **Akiko Kiyama** LIVE  
**Boris Carsten Klemann Lemercier**

Freitag **09.06.2006** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
 Fairmont LIVE **Jo Saurbier Andre Kraml Sascha Funke**  
 Berghain  
**Donnerstag 08.06.2006** Start 23 Uhr **Smegma**  
**Geiger** LIVE **nd\_baumecker Boris** durch den Abend führt **Khan**

Freitag **10.06.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar  
**Gabriel Ananda** LIVE **Dominik Eulberg Tobias Becker Red Robin**  
**A. Vivanco** LIVE **André Galluzzi Patrick Specke Tobias Becker Moritz von Pein**

Freitag **16.06.2006** Start 24 Uhr  
 Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**  
 Panorama Bar  
**Doriana Paic Vera Meat**  
 Berghain  
**Samstag 17.06.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar  
**Bitstream** LIVE **Pete Fiedel Ben Klock Marcel Dettmann**  
**Sieg über die Sonne** LIVE  
**Cassy Dinky Stefan Goldmann Daniel Dreier**

Freitag **23.06.2006** Start 24 Uhr **Richardsrostyles**  
 Panorama Bar  
**Craig Richards Jesse Rose Matthew Styles**  
 Berghain  
**Samstag 24.06.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Panorama Bar  
**Steve Rachmad Tom Clark Norman Nodge Joakim** LIVE **Ewan Pearson Marc Schneider Tama Sumo Nick Höppner**

Freitag **30.06.2006** Start 24 Uhr **Soundslike** Nacht  
 Panorama Bar  
**Brooks Rai Rundell Tony Little Marcel Dettmann**

**BERGHAIN**  
 powered by **beat**  
 Zufahrt über **Am Wriezener Bahnhof** Berlin - Friedrichshain  
 S Ostbahnhof  
 mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**